



Dr. Becker & Thoni
Beratende Ingenieure

Baubeschreibung

1. **Planung und Bauleitung**

Der Auftragnehmer erstellt die kompletten Bauantragsunterlagen inklusive Bauantrag bzw. Bauanzeige mit allen erforderlichen Berechnungen wie Statik mit Energieausweis, nach der aktuellen Energieeinsparverordnung sowie die notwendigen Ausführungspläne.

Diese Ingenieurleistungen sowie Bauleitung und die Baubetreuung während der Bauzeit sind im Festpreis enthalten.

Umplanungen die nach Einreichung des Bauantrags oder in der Bauphase erfolgen, sind im Hauspreis nicht enthalten und werden gesondert berechnet.

2. **Erdarbeiten**

Aushub der Baugrube in den Bodenklassen 3-4 gemäß DIN 18 300. Abtragen des Humusbodens und seitliche Lagerung zur Wiederverwendung. Aushub der erforderlichen Streifenfundamente. Eine eventuell notwendige Abfuhr von übrigem Erdreich ist im Preis enthalten.

Hinterfüllung erfolgt bis auf die Unterkante der ursprünglichen Oberbodenschicht. Tiefengründungen sowie Wasserhaltungsarbeiten sind, wenn notwendig, gesondert zu vereinbaren und abzurechnen.

3. **Entwässerung**

Die Entwässerung des Gebäudes und der Anschluß an den örtlichen Abwasserkanal erfolgt nach den Richtlinien des zuständigen Tiefbauamtes. Grundleitungen im Haus mit PVC - Rohren bzw. KG Rohr. Die Leitungen außerhalb Ihres Hauses bis an die Grundstücksgrenze sind ebenfalls im Preis enthalten. Der dafür notwendige Rohrgrabenaushub sowie sämtliche Formstücke sind in unserem Leistungsumfang enthalten.

4. **Fundamente / Bodenplatte**

Die Vermessung und Höhenfestlegung des Baukörpers sind im Leistungsumfang enthalten. Die Fundamente werden nach statischen Erfordernissen als Beton-, Einzel- und Streifenfundamenten erstellt. Die Bodenplatte wird in Stahlbeton nach statischen Erfordernissen mit Stahlbewehrung hergestellt.

Es wird ein Fundamenterdeer gemäß gültiger VDE-Vorschrift 0190 und DIN 18015 eingebaut.

Aufbau von unten nach oben:

1. KapillARBrechende Schicht und PE Folie, oder Noppenbahn, wenn notwendig Tragschicht aus RC Material (nach Örtlichkeit),
2. Bodenplatte Dicke gemäß statischer Berechnung, armerter Stahlbeton, Oberfläche abgezogen.

5. Rohbauhöhen

| | |
|--|------------|
| Im Kellergeschoss | ca. 2,62m |
| Im Erdgeschoss | ca. 2,62 m |
| Im Obergeschoss | ca. 2,62 m |
| Im Dachgeschoss (Bereich horizontalen Decke) | ca. 2,62 m |

6. Feuchtigkeitsisolierung gegen Erdfeuchte

Auf der Bodenplatte wird zum Schutz gegen aufsteigende Diffusionsfeuchte vollflächig eine Bitumenschweißbahn oder gleichwertig verlegt.

7. Außenwände – DG- und Obergeschoß

Die Außenwände werden nach Statischen, sowie Schall- und Wärmeschutz-technischen Erfordernissen in Yton, Poroton oder gleichwertig erstellt. Erdberührte Außenwände werden mit erforderlicher Abdichtung und dem dazugehörigen Schutz der Abdichtung versehen.

8. Innenwände

Die tragenden Innenwände der Wohngeschosse werden in einer Stärke von mindestens 15 cm, je nach statischen Erfordernissen gemauert. Baustoffe nach statischer Erfordernis.

Die nicht tragenden Innenwände werden als Metallständerwände mit beidseitiger Beplankung und Mineralfaserdämmstoff, oder als Gipsplattenwände ausgeführt, Oberfläche verspachtelt nach Q 2. (tapezierfertig für mittel- und grobstrukturierte Wandbekleidungen z.B. Rauhfaser tapete).

9. Decken

Die Decke über, Erd- und Obergeschoss wird als massive Stahlbetondecke in der erforderlichen Stärke nach statischer Berechnung ausgeführt. Hierzu verwenden wir im Werk vorgefertigte Filigrandecken mit unterseitigem Sichtbeton, (Oberfläche Q2 siehe Innenwände), sowie Stahlbeton als Ortbeton.

Die Stoßfugen der Filigranplatten werden verspachtelt. Decke über DG als Holzbalkendecke.

10. Dachkonstruktion – Zimmererarbeiten

Dachstuhl als Holzkonstruktion, nach statischer Vorgabe aufgeschlagen, und soweit sichtbar, gehobelt.

Dachneigung nach Bauvorschrift.

Dachaufbau: Unterspannbahn, Lattung, Betondachstein.

Decke über DG, Wärmedämmung zwischen den Balken nach

Wärmeschutzberechnung mit Dampfbremse mit winddichter Fugenausbildung.

11. Dachüberstände

Die Dachüberstände betragen an der Traufenseite ca. 40 cm. Der Dachüberstand bietet Ihrem Haus sicheren Schutz vor Witterungseinflüssen, und gibt Ihrem Haus eine entsprechende Optik.

12. Dacheindeckung

Die Unterkonstruktion besteht aus einer diffusionsoffenen Unterspannbahn mit Stoßüberdeckung, Konter- und Dachlattung. Die Dacheindeckung erfolgt mit Betondachsteinen in rot oder grau je nach Auflage der zuständigen Baubehörde. Alle Formsteine wie Giebelsteine, Firstziegel, Durchgangssteine für Entlüftungsröhre, Grate und Entlüftungssteine, soweit erforderlich, sind im Leistungsumfang enthalten.

13. Geschoßtreppen

Es wird eine freitragende Treppe (Elementtreppe Zweiholmtreppe) vom EG bis ins OG, oder wenn ausgebautes DG bis DG eingebaut (Bodeneinschubtreppe für nicht ausgebauten Spitzboden). Diese Treppenanlage erhält massive Echtholztrittstufen, Buche naturbunt keilgezinkt, mit widerstandsfähigem Zweikomponentenlack beschichtet. Während der Bauzeit werden Baustufen für die Rohbautreppe eingebaut. Die Treppenanlage erhält einen glatten Stahlhandlauf wahlweise Holzhandlauf. Die Treppenlochverkleidung wird aus Stahlwinkeln und Innenputz hergestellt. Die Stahlteile werden grundiert montiert.

14. Blechenerarbeiten

Sämtliche Blechenerarbeiten wie Dachrinnen mit allen erforderlichen Formteilen. Fallrohre, Traufbleche, Mauerwerksanschlüsse, Mauerabdeckungen, Gaupenverkleidungen usw. werden in Titanzink ausgeführt.

15. Estricharbeiten der Wohngeschosse, Wärme- und Schallschutz

Im KG, EG, OG und DG Zement oder Anhydritestrich ca. 45mm auf Trennlage, Wärmedämmung gemäß Wärmeschutznachweis, Dampfsperre mittels Dichtungsfolie Gefitas PE 3/300 oder gleichwertig.

16. Innenputz in den Wohngeschossen

In EG, OG und DG werden alle Flächen der tragenden Wände mit einem einlagigen Gipsputz versehen. (Ausführung Q2 siehe Innenwände)

17. Außenputz und Haussockel

Die Außenwände erhalten einen mineralischen Grund- und Oberputz (Farbe weiß). Der Haussockel ist umlaufend in einer Höhe von ca. 30 cm (der Haussockel ist streichfertig mit normgerechter Abdichtung versehen, die Anstricharbeiten sind nicht im Auftragsumfang enthalten)

18. Heizungs- und Warmwasserversorgung

Luft-Wasser- Wärmepumpe für Wandmontage, Energieeffizienzklasse A ++, mit Innenkombination und Witterungsgeführter Regelung, Fabr. Alpha Innotec oder gleichwertig, Leistung gemäß ENEC.

Sämtliche Wohnräume erhalten eine Fußbodenheizung.

Im Bad Fußbodenheizung inkl. formschönem Elektrohandtuchwärmekörper

19. Sanitärinstallation

Installation der gesamten Trinkwasserversorgungsleitungen für Bad, Toilette und Küche in Mehrschichtverbundrohr, gemäß Planungsgrundlage.

Warmwasseranschlüsse in Küche, WC und Bad. Jede Wohneinheit erhält einen Außenwasseranschluss mit Abstellventil an einer Hausseite nach Wahl.

Abwasserleitungen über der Bodenplatte werden in schallgedämmten Rohren ausgeführt.

Sämtliche Installationsleitungen im Keller werden Aufputz ausgeführt.

20. Sanitärausstattung

Sämtliche im Plan eingezeichneten Sanitärobjekte werden in der Sanitärfarbe „Alpinweiß“ eingebaut. Fabr. Vigour, Sanibel oder gleichwertig.

Armaturen verchromt Grohe Eurosmart, Sanibel oder gleichwertig.

Erdgeschoss:

| | |
|-------|---|
| WC | wandgehängtes Tiefspülklosett, Unterputz Spülkasten, Spül – Stoptaste, Kunststoffsitz und Deckel zur Sanitärfarbe passend, Waschtisch ca. 35 - 45 cm breit in weiß, RAL 9010 inkl. Einhebelmischbatterie für Kalt- und Warmwasser verchromt |
| Küche | Anschlussmöglichkeit für Kalt- und Warmwasser, Geschirrspüler sowie Abwasser. |

Obergeschoss:

Bad: Körperform Badewanne aus Stahlblech Kaldewei oder gleichwertig (ca. 170cm x 75cm) mit Einhebelmischbatterie verchromt und Handbrause mit Aufhänger, Ein Waschbecken aus Kristallporzellan, ca. 60cm breit, Einhebelmischbatterie für Kalt- und Warmwasser verchromt, wandgehängtes Tiefspülklosett, Unterputz Spülkasten, Spülstoptaste, Kunststoffstuhlsitz und Deckel zur Sanitärfarbe passend, Brausewanne aus Stahl emailliert Kaldewei oder gleichwertig, flache Ausführung. Maße ca. 90cm x 90cm in weiß RAL 9010 mit Einhebelmischbatterie verchromt, sowie eine Brausegarnitur mit Brauseschlauch verchromt.

21. Elektroinstallation

Die Elektroinstallation erfolgt nach den Vorschriften der VDE bzw. des zuständigen Stromversorgungsunternehmens.

Im Erdgeschoss bzw. im Kellergeschoss wird ein Unterverteilerschrank, im Hauswirtschaftsraum bzw. Hausanschlussraum eingebaut.

In diesem Unterverteilerkasten werden der FI – Schalter sowie ausreichend Automatenicherungen und Stromkreise installiert. Alle Leitungen im EG, OG und DG werden unter Putz eingebaut.

Ausgenommen: HWR, Heizraum, Kellerraum, sowie Abstellraum im DG.

Potentialausgleichsleitungen der Wasser- und Heizungsrohre sowie Fundamenterdung gemäß VDE – Vorschriften sind selbstverständlich in unserem Leistungsumfang enthalten.

Schalter und Steckdosen werden in einem großflächigen Design und in der Farbe reinweiß vorgesehen.

Telefon: Die Telekom setzt die TAE Dose im Erdgeschoß bzw Kellergeschoss, zu der ein 4-adriges Telekom Normkabel führt. In den Räumen, in denen ein Telefonanschluß geplant ist, befinden sich vorbereitete Dosen Die Endbestückung erfolgt nach Angabe der Eigentümer.

Die einzelnen Räume sind wie folgt ausgestattet:

Erdgeschoss:

Diele: 1 Deckenauslaß mit Wechselschaltung, 1 Steckdose

Abstellraum: 1 Lichtauslaß mit Schalter, 1 Steckdose

Gäste WC Ein Deckenauslaß ein Wandauslaß, 1 Schalter, 1 Steckdose.

| | |
|--------------|---|
| Küche | 1 Deckenauslaß mit Schalter, 1 Anschlußdose für Elektroherd, 5 Steckdosen u.a. für Kühlschrank, Geschirrspüler und Dunstabzugshaube, 2 Doppelsteckdosen. |
| Wohnen/Essen | 2 Stk. Deckenauslaß (Essplatz und Wohnbereich) mit Wechselschaltung, 2 Steckdosen, 1 Doppelsteckdose, 1 Dreifachsteckdose, 1 Antennendose für TV und Radio, Ausschaltung für Terrasse (Licht und Steckdose) Eine Netzwerkdose Internet. |
| Terrasse | 1 Wandauslaß |

Dachgeschoss:

| | |
|-------------------------|---|
| Schlafzimmer / Ankleide | 1 Deckenauslass mit Wechselschalter, 1 Deckenauslass mit Schalter, 3 Doppelsteckdosen, 1 Steckdose. |
| Kind 1 | 1 Deckenauslaß mit Schalter, 1 Steckdose, 1 Doppelsteckdose |
| Bad | Ein Deckenauslaß im Bereich der Badezimmerdecke, 1 Lichtauslaß über dem Waschtisch, 1 Steckdose neben Waschtisch. |
| Kind 2 | wie Kind 1 |
| Flur DG | 1 Lichtauslaß mit Wechselschalter, 1 Steckdose |
| Eingangseite | Außenbereich, 1 Wandlichtauslaß mit innenliegendem Schalter, 1 Klingeltaster. |
| Treppenhaus | je Stockwerk ein Wandlichtauslaß |
| Speicher: | Eine Steckdose, ein Lichtauslaß mit Schalter |
| Einbauort nach Wahl | 3 Steckdosen, eine Antennendose, 1 Netzwerkdose. |

Sicherlich haben Sie bezüglich der Anordnung Ihrer Elektroinstallation spezielle Wünsche. Hierzu steht Ihnen unsere fachkundige und erfahrene Elektrofirma gerne zur Verfügung.

Hinweis: Die Hausanschlüsse von öffentlichen Versorgungsträgern (z.B. Stadtwerke, insbesondere Strom, Gas, Wasser, Telekommunikation etc.) müssen

vom Bauherren direkt beauftragt werden. Die Abstimmung der Bauausführung / Anschlussarbeiten wird von uns mit dem Bauherren übernommen.

22. Fenster- und Fenstertüren

Einbau von hochwertigen Kunststoffen in der Farbe innen weiß, außen weiß oder Standardfarbe des Fensterlieferanten z.B. anthrazit (Fabr. Salamander, Kömmerling oder gleichwertig).

Die Verglasung erfolgt mit Dreischeiben-Isolierglas. Die Profile besitzen 5 Kammern und weisen eine Stärke von min. 70 mm auf. Die Fenster und Türen sind mit korrosionsgeschützten Stahlprofilen verstärkt.

Im Bad wird ein Ornamentglas eingebaut. Die Fenster und Fenstertüren verfügen über verdeckt liegende Dreh- bzw. Drehkippschlässe für Einhandbedienung, Pilzkopfverriegelung sowie umlaufende elastische Gummilippendichtung.

23. Dachflächenfenster

ohne

24. Fensterbänke

Die äußeren Fensterbänke werden in Aluminium, weiß oder alufarben ausgeführt. Die Innenfensterbänke werden in geschliffenem Naturstein (Jura gelb oder Granit Padang oder gleichwertig) ausgeführt. Sie sind 20mm stark. Räume mit Wandfliesen erhalten soweit technisch möglich, geflieste Fensterbänke.

25. Rolläden

Alle Fenster und Fenstertüren im Erd- Ober- und Dachgeschoss erhalten Kunststoffrollläden. Die Standardfarbe ist grau oder weiß.

Die Rollläden laufen in seitlichen Führungsschienen. Die Betätigung des Rolladen erfolgt mit einem Gurtwickler.

Am großen Terrassenelement, und bei den bodentiefen Fenstern kommt ein elektrischer Rolladen zur Ausführung.

26. Haustür

Die Haustür besteht aus Aluminium. Die farbliche Abstimmung erfolgt mit den eingebauten Fenstern. Es kann zwischen Türvarianten gewählt werden. Das Türblatt hat einen von innen verschraubten Sicherheitsbeschlag, Dreifachverriegelung und einen optisch dazu passenden Edelstahlgriff außen.

27. Innentüren

Die Türen in den Wohngeschossen werden als Türen CPL beschichtet eingebaut. Die Türen sind komplett mit umlaufender Gummilippendichtung 3-seitig, Bändern, Buntbarteinsteckschloss, 1 Schlüssel mit formschönen Edelstahlbeschlägen.

28. Wand und Bodenfliesen

Bad Wände um die Objekte ca. 1,20 hoch gefliest, im Duschbereich ca. 2,10m mit keramischen Wandfliesen, Farbe nach Bemusterung
Größe bis 300x400mm.

Gäste WC Um die Objekte (Waschtisch und WC) ca. 1,20m hoch gefliest,
Bodenfliesen und Wandfliesen wie beschrieben.

Küche/Diele Die Küche erhält im Arbeitsplattenbereich ein Fliesenband (ca. 60cm hoch), nach Ihren Angaben oder nach Küchenplan, bis max. 3 m².
Der Fußboden der Diele und Küche erhält Keramikbodenfliesen mit einem umlaufenden Fliesensockel.

Bodenfliesen und Wandfliesen von 20 x 20 bis zu 30 x 60 mm wie vor beschrieben.

Sonderverlegungen wie Diagonal, Bordüren oder Mosaik sind auf Wunsch und gegen Neupreis möglich.

Bodenfliesen und Fliesensockel erhalten an Eck- Tür und Bodenanschlüssen eine dauerelastische Verfugung. Als Übergang zu anderen Bodenbelägen sind unter den Türblättern Anschlußschienen, Messing- oder Aluminiumfarben, eingebaut.

Wandfliesen und Bodenfliesen werden bis zu einem Materialanteil von Euro 25,- /qm brutto eingebaut. (Fliesen sind ausschließlich bei der Fa. Raab Karcher Keramundo in Mannheim, oder bei der Fa. Mayer & Ruppert Bauzentrum in Hochdorf zu bemustern.)

Hinweis: Elastische Arbeits- und Dehnfugen sind Wartungsfugen. Hierfür kann keine Gewährleistung übernommen werden.

29. Malerarbeiten (Optional)

Alle Decken in den Wohnräumen werden wahlweise mit Malerflies oder Raufaser tapeziert und mit Dispersionsfarbe gestrichen.

Die Wände in den Wohnräumen werden wahlweise mit Raufaser tapeziert, und mit Dispersionsfarbe gestrichen, oder nur gestrichen.

Nebenträume und Abstellräume werden Wände und Decken nur gestrichen
Stahlkonstruktion der Treppe (soweit sichtbar) Farbe nach Wahl der Bauherrschaft gestrichen.

Dachuntersichten werden lasiert oder deckend gestrichen.

30. Bodenbelagsarbeiten (Optional)

Die Böden im EG Diele, WC, Küche und Bad DG werden wie bereits unter Fliesenarbeiten beschrieben gefliest.

Die übrigen Böden der Wohnräume im DG und EG, werden mit HQ Designervinyl Bruttomaterialpreis 30,-€ oder gleichwertig belegt.

Im EG werden die Böden der Abstellräume gestrichen.

31. Schlosserarbeiten

Die Treppenkonstruktion wird gemäß DIN Bestimmungen ausgeführt. Die Ausführung können Sie bei unseren Treppenbau- bzw.

Schlosservertragsunternehmen besichtigen. Unterkonstruktionen bestehen aus Rechteckstahl- oder/und Rundrohren als Zweiholmtreppe, Stufen Buche bunt, Stahlhandlauf, wahlweise Holzhandlauf.

Die Absturzsicherungen falls vorhanden, an den Fenstern im OG und DG werden soweit vorgesehen aus Eck- oder/und Rundrohr oder Kastenprofil feuerverzinkt ausgeführt.

32. Ver- und Entsorgungsleitungen

Diese Arbeiten werden jeweils vom zuständigen Versorgungsunternehmen ausgeführt, welches die entsprechenden Anschlüsse bis in den Keller oder den Hausanschlussraum des Bauwerks führt. Die Gebühren hierfür werden dem Bauherrn direkt von den Versorgungsunternehmen in Rechnung gestellt.

33. Außenanlage

Im Lageplan gekennzeichnete Pflasterflächen mit Parkettpflaster grau oder anthrazit oder gleichwertig. Vor der Haustür eine Blockstufe passend zum Pflasterbelag.

Stellplätze gepflastert, farblich abgesetzt.

Es wird ein gemeinschaftlicher Mülltonnenabstellplatz errichtet.

34. Gartenflächen

Die Grobplanie der Gartenfläche erfolgt mit dem vorhandenen Aushubmaterial bzw. dem vorhanden Humus.

35. Garage (Optional) separate Beschreibung

- Wischfester Innenanstrich.
- Marken Stahlschwinger
- Türenanschlageisen rechts und links
- Nebentür aus Stahlblech oder Kunststoff an der Seite oder Hinten.

- Sonstige Ausführung gemäß Beschreibung des Fertiggaragenherstellers

36. Übergabe und Sonstiges

1. Reinigungsarbeiten Ihr nun fertig gestelltes „Wunschhaus“ wird besenrein übergeben.

2. Übergabe Ihres Hauses Nach Fertigstellung des Hauses erfolgt die Übergabe. Zusammen mit dem Bauleiter überprüfen Sie dabei, ob alle vertraglichen Leistungen vollständig erbracht sind. Anschließend werden Ihnen sämtliche Schlüssel Ihres Hauses übergeben und Sie dürfen sich nun zurecht und mit Stolz als neuer Hausbesitzer fühlen.

3. Gewährleistung und Kundendienst Die Gewährleistung Ihres Hauses richtet sich nach VOB und beträgt 4 Jahre. Für dauerelastische Verfügen, Silikon oder Acryl, können wir keine Gewähr übernehmen, da diese Fugen wartungsbedürftig sind, das gleiche gilt für Holzanstriche im Außenbereich. Bei der Übergabe des Hauses erhalten Sie von uns eine Liste der an Ihrem Hausbau beteiligten Handwerksunternehmen um schnellstmögliche Kontaktaufnahme bei Rückfragen zu gewährleisten. Heizung und sonstige wartungsbedürftige Anlagen müssen in regelmäßigen Intervallen laut Herstellervorschrift gewartet werden; ansonsten besteht kein Gewährleistungsanspruch.

4. Schallschutz In Bezug auf den Schallschutz gelten die DIN-Mindestwerte als zugesichert, auch wenn aus der Baubeschreibung und den Plänen höhere Werte abgeleitet werden können.

6. Risse Unvermeidliche Schwundrissbildungen bei Baustoffen mit verschiedenen Ausdehnungskoeffizienten (z.B. Holz, Gipskarton, Stein etc.) während der Austrocknung des gesamten Gebäudes (2-3 Jahre) unterliegen nicht der Gewährleistungspflicht, ebenso wie witterungsbedingte Abnutzungen. Speziell bei den Malerarbeiten und gegebenenfalls Spachtelarbeiten an den Wänden sind Materialtrennungen unbedingt zu übernehmen, dies gilt besonders bei allen Decken-Wandanschlüssen und Kehlschnitten.

7. Besondere Hinweise Die in der Bau- und Leistungsbeschreibung aufgeführten Leistungen und Ausstattungen können

durch andere, gleichwertige ersetzt werden soweit dies geboten erscheint. Technische Änderungen die dem Fortschritt dienen oder aufgrund behördlicher Auflagen bedingt sind, bleiben vorbehalten, soweit sie keine Qualitätsminderung darstellen. Fest einzubauende oder mitzuliefende Einrichtungen oder Gegenstände sind in der Baubeschreibung angegeben. Sonstige in den Plänen eingezeichnete Einrichtungen oder Gegenstände geben nur Stellmöglichkeiten wieder. Sämtliche in dieser Bau- und Leistungsbeschreibung und in den Planungsunterlagen enthaltenen Maße sind Sollmaße, mit den nach DIN zulässigen Toleranzen. Die in den Plänen angegebenen Flächenmaße sind ca. Angaben, mögliche Abzüge für Putz oder Flächen unter Dachschrägen werden nicht berücksichtigt. Die Ihnen überlassenen Bauzeichnungen sind Architektenentwürfe und unterliegen dem Urheberrecht. Sie dürfen daher ohne unser schriftliches Einverständnis selbst auszugsweise weder nachgedruckt noch als Vorlage zur Realisierung eines anderen Bauvorhabens verwendet werden. Bei einem Verstoß werden wir Schadenersatz geltend machen. Der Entfall von Leistungen ist nur Gewerkeweise möglich und schriftlich, ebenso wie etwaigen Zusatzleistungen gegen Mehrpreis, zu vereinbaren. Minderpreise und Mehrpreise beinhalten grundsätzlich Lohn- und Materialkosten, Transport- und Montagekosten sowie die gesetzlich gültige Mehrwertsteuer. Sonderwünsche und Entfalleistungen dürfen den Bauzeitenplan nicht beeinflussen. Daraus resultierende Verzögerungen gehen auch ohne vorherige schriftliche oder mündliche Anzeige zu Lasten des Bauherren. Um einen zügigen Bauablauf zu gewährleisten, können Sonderwünsche und Ausstattungsfestlegungen nur bis zum Zeitpunkt der Erstellung der Werkplanung berücksichtigt werden. Bei eventuellen Abweichungen zwischen Planungsunterlagen und der Baubeschreibung gilt diese Baubeschreibung als vorrangig. Es werden nur von uns gelieferte Materialien verarbeitet, bauseits gelieferte Materialien sind in Eigenleistung zu montieren, hierauf leisten wir kein Gewähr.

Eigenleistungen:

Der Käufer verpflichtet sich, Eigenleistungen so durchzuführen, dass für den reibungslosen Bauablauf keinerlei Behinderungen entstehen. Durch Behinderungen im Bauablauf entstehende Kosten werden von uns nicht übernommen. Die Anmeldung der Eigenleistungen bei der zuständigen Bauberufsgenossenschaft erfolgt durch den Käufer. Technische Gewerke dürfen nur durch zugelassene Handwerksbetriebe oder entsprechend autorisierte Personen durchgeführt werden. Eine Abnahme der Leistungen durch uns erfolgt nicht.

Für alle Arbeiten oder Eigenleistungen, die nicht im Auftrag enthalten sind, sowie Leistungen, die darauf aufbauen, wird die Fa. Dr. Becker & Thoni vom Bauherren bzw. Käufer aus der Gewährleistungs- und Bauaufsichtspflicht unwiderruflich befreit. Bei Eigenleistungen die auf Vorleistungen der Fa. Dr. Becker & Thoni aufbauen gelten die Vorleistungen mit Beginn der Eigenleistungen als abgenommen, d.h. überprüft. (Dies gilt besonders bei Maler- und Bodenbelagsarbeiten).